

# **M.S. Aphrodite – Fernsehstars am Limit!**

Komödie in drei Akten von

**Bernd Spehling**

## **Ansichtsexemplar**

Das Kopieren dieses Textes ist  
nicht gestattet.

Bitte beachten Sie unsere  
Aufführungsbedingungen

**Rollen: 13 (Besetzung variabel von 4m/4w bis 6m/7w)**

**Spielzeit: ca. 100 Minuten**

**Mindestgebühr: 66,00 Euro**

**1 Bühnenbild (Bar/Theaterbühne auf einem Kreuzfahrtschiff)**

**Allgemeines**

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag Heike Stuch, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Verlag insbesondere das Recht, von der Lieferung der angebotenen Waren im Falle ihrer Nichtverfügbarkeit Abstand zu nehmen. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informieren soll. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Dieses Dokument kann im Internet unter [www.plausus.de](http://www.plausus.de) jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

**Aufführung von Bühnenwerken**

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen, Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.

**3 Ansichtssendungen**

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.

- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller folgende Kosten für Druck und Versand zu erstatten:

Bühnenwerke bis einschließlich 60 Minuten Spiellänge:	1,50 €
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge:	2,00 €
Versandkostenpauschale Deutschland:	2,00 €
Versandkostenpauschale Ausland:	6,00 €

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

**4 Texte für die Aufführung**

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Manuskripte nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen Verwendung.
- 4.2 Folgende Kosten werden berechnet:

<b>Kopiervorlage</b>		<b>Textbücher</b>	
Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,00 €	Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,50 € / Buch
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 €	Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 € / Buch
		Versandkostenpauschale	4,00 €

- 4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Manuskripte. Die Manuskripte dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

## **5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes**

- 5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter [www.plausus.de/anmeldung](http://www.plausus.de/anmeldung) verwendet.
- 5.2 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

## **6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes**

- 6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt.  
Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.
- 6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.
- 6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer.

## **7 Aufführungsgebühr**

- 7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht jeweils bei jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr.
- 7.2 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.
- 7.3 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen angemeldeten Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.
- 7.4 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 8 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.
- 7.5 Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung in nachprüfbarer Weise Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.
- 7.6 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.
- 7.7 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

## **8 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe**

- 8.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.
- 8.2 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.
- 8.3 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung angemeldeter Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach fruchtloser Fristsetzung wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.

## **Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf**

### **9 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt**

- 9.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 9.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 9.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 9.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 9.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.

## 10 Gewährleistung

- 10.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 10.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt, sofern es sich nicht um einen Rückgriffsanspruch nach § 578 BGB handelt.

## Widerrufsrecht

- 11 **Das Widerrufsrecht gilt ausschließlich für Verbraucher gemäß § 13 BGB und wird an diese wie folgt gerichtet:**

### Widerrufsbelehrung

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb eines Monats ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger bzw. vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-InfoV sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit § 3 BGB-InfoV. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.

Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag Heike Stuch      Kasernenstraße 56, 53111 Bonn  
E-Mail: info@plausus.de                      Fax: 0228 / 3 69 48 15

### Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

## Datenschutz

- 12.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 12.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.3 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 12.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 12.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

## Schlussbestimmungen

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 13.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 13.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.

**Inhalt:**

Erleben Sie exklusiv die Dreharbeiten zur spektakulären TV - Serie „Dahin schwimmende Liebe“. - Und zwar auf keinem anderen als dem Traumschiff aller Traumschiffe: Der „M.S. Aphrodite“! Das Tolle: Im Eintritt enthalten ist auch die stimmungsgeladene Abschlussgala mit Ihnen als Teil der Fernsehaufzeichnung. Mehr Entertainment geht nicht!

Und weil es sich auch noch um die letzte Folge dieser Erfolgsserie handelt, bevor die Dreharbeiten auf der „M.S. Aphrodite“ dann für immer enden, fährt Regisseur Francois de Bedell alles auf, was im Showgeschäft Rang und Namen hat.

Besonders für Beate Reichenbach ist diese Fahrt deshalb auch die letzte Gelegenheit, „ihren“ Serien-Helden Menno Mennerich einmal hautnah bei den Dreharbeiten zu erleben. Wo es ihr doch bereits gelungen ist, dessen scheinbar ähnlichsten Doppelgänger Rüdiger Reichenbach zu heiraten. - Auch wenn er als Ehemann keine ihrer Erwartungen erfüllt.

Doch erschrecken Sie nicht über die nackte Wahrheit eines Drehalltags hinter den Kulissen.

Der im Fernsehen charmante Show-Star ist in Wahrheit eine schikanöse Mimose, die Volksmusik-Stars haben nur selten den „Weg zu ihrer guten Laune“ unter Kontrolle und der Stern am Schlagerhimmel, Angelika Bunt, fühlt sich mit ihren Liedertexten permanent missverstanden.

Der schlimmste aller Fälle lässt deshalb nicht lange auf sich warten und der Hauptdarsteller Menno Mennerich fällt schließlich, sagen wir „stressbedingt“, aus. Und das, obwohl mit ihm nur noch fünf Minuten zu drehen gewesen wären. Zur falschen Zeit am Ort des Geschehens, wird nun also Rüdiger Reichenbach, der so viel Show-Talent mitbringt wie eine Fruchtfliege, vom Regisseur für fünf echte Drehminuten zum Ersatz-Showstar gekürt.

Die Bedingung: Die Bezahlung erfolgt in bar und die Aktion bleibt geheim, insbesondere gegenüber der eigenwilligen Presse und ihrer permanenten Jagd nach jedem TV-Skandal.

Und tatsächlich, zum Star umfunktioniert, sieht selbst Beate Reichenbach in ihm fortan nur noch „ihr“ Show-Idol. Gelegenheit für Rüdiger also, ihr seine verkorkste Version vom großen Menno Mennerich zu präsentieren. - Und sie um einige Fernseh-Illusionen zu erleichtern...

Die Bedingung: Die Bezahlung erfolgt in bar und die Aktion bleibt geheim, insbesondere gegenüber der eigenwilligen Presse und ihrer permanenten Jagd nach jedem TV-Skandal.

Und tatsächlich, zum Star umfunktioniert, sieht selbst Beate Reichenbach in ihm fortan nur noch „ihr“ Show-Idol. Gelegenheit für Rüdiger also, ihr seine verkorkste Version vom großen Menno Mennerich zu präsentieren. - Und sie um einige Fernseh-Illusionen zu erleichtern...

Und tatsächlich, zum Star umfunktioniert, sieht selbst Beate Reichenbach in ihm fortan nur noch „ihr“ Show-Idol. Gelegenheit für Rüdiger also, ihr seine verkorkste Version vom großen Menno Mennerich zu präsentieren. - Und sie um einige Fernseh-Illusionen zu erleichtern...

Das Stück spielt in der Gegenwart

**Bühnenbild:**

Die auch als Bar nutzbare Theaterbühne auf dem Kreuzfahrt-Schiff „Aphrodite“.

An der Bühne links und rechts, falls möglich auch oben, sind entweder zeichnerisch oder aus Pappe, Blech o. ä. Kameras angedeutet, die verschieden schräg auf die Bühne ausgerichtet sind. Daher ist jeweils nur ihre kastenförmige Rückseite zu sehen. Auf ihnen stehen Kamera-

Bezeichnungen geschrieben. (z. B. „Kamera 4“, „Kamera 6“ o. ä., außer jedoch „Kamera 1“) Falls möglich, können an ihnen auch Fernsehsender-Logos aufgeklebt oder gemalt sein. (z. B. „ZDG“, „Sat 2“ o. ä.) Hinten rechts der Bar-Tresen, dahinter ein Bullauge. Auf dem Tresen steht ein Aschenbecher und ein Glas mit Salzstangen. Rechts eine Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Oberdeck“.

Vorne links eine Tür. Darüber ein Schild „Fernsehproduktion – Zugang nur für Personal!“ Hinten links eine weitere Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Restaurant / Disco / Kino / Kabinen“.

Vor dem Tresen stehen drei Barhocker. Der Tresen sollte mit diversen Getränkeflaschen andeutungsweise ausgestattet sein. Evtl. könnten dahinter auch Regale mit entsprechenden alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken – auch zeichnerisch – angedeutet werden. Hinter dem Tresen ist, für das Publikum deutlich lesbar, das Schild „M.S. Aphrodite“ angebracht. Vorne links stehen zwei kleine Sessel und ein kleiner Tisch.

Vorne links eine Tür. Darüber ein Schild „Fernsehproduktion – Zugang nur für Personal!“ Hinten links eine weitere Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Restaurant / Disco / Kino / Kabinen“.

Vor dem Tresen stehen drei Barhocker. Der Tresen sollte mit diversen Getränkeflaschen andeutungsweise ausgestattet sein. Evtl. könnten dahinter auch Regale mit entsprechenden alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken – auch zeichnerisch – angedeutet werden. Hinter dem Tresen ist, für das Publikum deutlich lesbar, das Schild „M.S. Aphrodite“ angebracht. Vorne links stehen zwei kleine Sessel und ein kleiner Tisch.

Vorne links eine Tür. Darüber ein Schild „Fernsehproduktion – Zugang nur für Personal!“ Hinten links eine weitere Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Restaurant / Disco / Kino / Kabinen“.

Vorne links eine Tür. Darüber ein Schild „Fernsehproduktion – Zugang nur für Personal!“ Hinten links eine weitere Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Restaurant / Disco / Kino / Kabinen“.

**Personen:**

Die Anzahl der Darsteller ist variabel von 4 bis 6 männlichen Darstellern und 4 bis 7 weiblichen Darstellerinnen. Dies hängt davon ab, wie viele Rollen jede(r) Einzelne lernen kann oder möchte. Das macht dieses Stück sehr flexibel.

Die Bekleidung sollte so gewählt werden, dass ein recht zügiges Umziehen ohne zeitaufwendige Details möglich ist.

**Im Falle einer Mindestbesetzung der Rollen mit 4 männlichen und 4 weiblichen Darstellern können diese wie folgt verteilt werden:**

**Männliche Schauspieler:**

Schauspieler 1 spielt

**Mennowinn (genannt: Menno) Mennerich** - „Der“ Star eines jeden gelungenen Fernsehabends. Für das Publikum kaum wegzudenken. Für die Kollegen schon.

**Rüdiger Reichenbach** – Dessen ahnungsloser Doppelgänger mit einmaliger Gelegenheit...!?

Schauspieler 2 spielt

**Ivo Kulitschka** – Verzweifelter tschechischer Regie-Assistent inmitten aller Fronten und auf der Suche nach einem gebrauchten Volkswagen.

Schauspieler 3 spielt

**Manuel Schnitzerl** – Als Volksmusik-Ikone besser bekannt als Teil des bekannten Duos „Michaela und Manuel“. Ein Feuerwerk der guten Laune.

**Schiffslotse**

Schauspieler 4 spielt

**Francois de Bedell** – Erfolgsregisseur der TV-Serie „Dahin schwimmende Liebe“, die wegen der rückläufigen Einschaltquote durch eine eigenwillige Game-Show ersetzt werden soll. Arbeitet permanent am Limit.

**Weibliche Schauspielerinnen:**

Schauspielerin 1 spielt

**Beate Reichenbach** – Der wohl größte Fan des Menno Mennerich, die ihren Mann nur aufgrund dessen Ähnlichkeit mit Menno Mennerich geheiratet (oder besser: all die Jahre ertragen) hat.

Schauspielerin 2 spielt

**Astrid Wegener** – Beste Freundin der Beate Reichenbach.

**Bezaubernde Assistentin** – Mit langer Leitung und „tragender“ Rolle bei jeder Fernseh-Aufzeichnung.

Schauspielerin 3 spielt

**Anne Töpferwein** – Journalistin auf der Jagd nach „der“ Sensation.

**Michaela Schnitzerl** – Weibliches Volksmusik-Gegenstück zu Manuel. Auf Knopfdruck gut gelaunt.

Schauspielerin 4 spielt

**Angelika Bunt** – Schlagersängerin, die eher durch ihre attraktive Erscheinung als durch ihre schrägen Texte zu ihren Engagements kommt. Wird ständig ausgenutzt. Böse Zungen bezeichnen sie als „Schlagermatratze“.

**Berivan** – Wandlungsfähige türkische Reinigungskraft und Musikliebhaberin

Zwei Statisten oder Statistinnen

(ohne Text) als

- Bühnenhelfer/innen einer Fernseh-Show und zugleich
- Lautsprecher-Ansager/innen des Fernsehteams, die aus dem Off hin und wieder zu hören sind und
- (nur angedeutet) Tänzer für die Performance des Schlagerstars „Angelika Bunt“

Falls vorhanden: Zwei weitere Statisten oder Statistinnen, wenn die Bühnenhelfer/innen nicht gleichzeitig auch die Lautsprecheransagen aus dem Off durchführen und die angedeuteten Tänzer für die Performance des Schlagerstars „Angelika Bunt“ spielen möchten.

**Vorbemerkung**

Mit diesem Stück besteht die Gelegenheit, das Publikum bereits vor Beginn auf einen maritimen Theaterabend einzustimmen. So besteht z. B. die Möglichkeit,

- die „Eintrittskarten“ in Form von „Bordkarten“ zu verkaufen,

- Helferinnen/Helfer an der Kasse als Matrosinnen, bzw. Matrosen verkleidet zu positionieren,

- im Foyer/beim Ausschank mit Hilfe einer entsprechenden Geräusch CD hin und wieder Schiffs- oder Wellengeräusche einzuspielen,

- das Foyer/den Ausschank „hafengerecht“ zu dekorieren (z. B. mit Rettungsringen an den Wänden, mit Sand gefüllte Gläser und maritimer Dekoration darin, wie z. B. Seesternen, Muscheln, etc.) und es entsprechend personell auszustatten und

- musikalisch mit themenbezogenen Musiktiteln auf das Stück einzustimmen.

Insgesamt ist dies also auch eine Gelegenheit, Schauspielerinnen und Schauspieler, Helferinnen und Helfer, die nicht direkt im Stück mitspielen, auf diese Weise gut einzubinden.

Den Möglichkeiten sind hierzu kaum Grenzen gesetzt. Zur Unterstützung steht Ihnen hierfür auch der Regie-Service unter **[www.theaterkomoedien.de](http://www.theaterkomoedien.de)** zur Verfügung.

## Vorspann

*Ein Schiffshorn ist zu hören. Ein Lotse mit Funkgerät steht vor dem noch geschlossenen Vorhang und spricht in das Funkgerät*

**Lotse:**

Wenn die nicht kommen, legen wir ab. Ganz einfach.

*Rüdiger Reichenbach, Astrid Wegener und Beate Reichenbach sind gleichzeitig zu hören, wie sie hektisch mit Reisegepäck von hinten aus dem Zuschauerraum zur Bühne hetzen, um das Schiff noch zu erreichen*

**Astrid:** *(telefoniert mit einem Handy, in das sie hinein spricht)*

Wie bitte? Hubsi, das ist doch jetzt nicht wahr. Eine Fernsehzeitung solltest du kaufen, mehr nicht. Wir haben dich überall gesucht und jetzt verpassen wir wegen dir wahrscheinlich auch noch das Schiff! Kannst du mir mal sagen, wie du das wieder angestellt hast? Ohne Bordkarte? Ja, natürlich hab ich alles bei mir. Hallo? *(steckt das Handy ein)* Das ist ja wohl das Maximum.

*Beate und Rüdiger stehen bereits etwas weiter vorne, Astrid noch etwas weiter hinten*

**Beate:**

Was ist nun mit Hubsi?

**Astrid:**

Der ist schon an Bord. Ich möchte mal wissen, wie er das wieder gedreht hat. Ohne Papiere. Er weiß nicht genau wo er ist, aber es soll sehr laut sein und nach Fisch stinken. Das ist mal wieder typisch. Das Maximum.

**Beate:** *(zu Astrid)*

Ist egal. Komm schnell, die Leute gucken schon.

**Astrid:**

Na und? Das bin ich mit diesem Mann ja inzwischen gewohnt. *(geht weiter und spricht eine Frau aus dem Publikum an)* Früher hätten unsere Männer einen Bären gefangen, wir hätten was zu essen und einen schönen Pelz. Heute schickst du sie Milch kaufen und sie kommen zurück mit einem ausgelaufenen Karton, einer Rotznase und einem schlimmen Rücken.

**Beate:** *(ruft)*

Komm jetzt, Astrid!

**Astrid:** *(ruft zurück und geht weiter)*

Ja! *(dreht plötzlich wieder um und geht zurück zu der Dame im Publikum, die sie erneut anspricht)* Aber komisch ist nur, das Einzige, wofür die Männer da sind, in dem sind sie nicht gut!

**Beate:** *(ruft wieder)*

Aaaastrid!

**Astrid:** *(ruft zurück)*

Jahaaa!



**Beate:** *(zu Rüdiger)*

Rüdiger, jetzt steh doch nicht so da, wie ein Rührei auf Füßen.

**Lotse:** *(spricht in`s Funkgerät)*

Okay, kommt hin. Sind allerdings nur drei Personen. Nicht vier.

*Astrid, Beate und Rüdiger gehen zum Lotsen und zeigen ihre Bordkarten vor, die von ihm kontrolliert werden*

**Lotse:** *(betrachtet Rüdiger)*

Also, für einen Moment hab ich eben gedacht Sie wären...

**Beate:** *(erfreut)*

Nicht wahr? Nicht wahr? Verblüffend, diese Ähnlichkeit, was? Das haben schon viele gedacht.

**Lotse:**

Tatsächlich. Der sieht echt ein bisschen aus wie dieser... Mensch wie heißt der denn noch? Gibt`s denn so was? Dabei wird diese Serie auf dem Pott hier gedreht. Sascha Hehn? Nee. Karl Dall! Nee, auch nicht.

**Beate:**

Mennowinn Mennerich, Mensch. Wie kann man das denn verwechseln? Den nennen doch alle „Menno Mennerich“. Aus der Serie „Dahin schwimmende Liebe“.

**Lotse:**

Kann sein. Guckt meine Alte auch immer, glaub ich. Ich bin ja mehr so für Sportschau und so.

**Beate:** *(zu Astrid)*

Männer. Typisch. Ich sag immer, wenn wir sie nicht zum Beischlaf bräuchten, wären sie besserer Kompost.

**Astrid:**

Maximum. *(zum Lotsen)* Hören Sie, mein Mann ist illegal an Bord. Kann ich Ihnen nachträglich die Bordkarte zeigen, damit es keinen Ärger gibt?

**Lotse:**

Nö. Hier ist keiner durch. Wie heißt er denn?

**Astrid:**

Hubsi. Hubert Wegener.

**Lotse:** *(sieht auf seine Liste)*

Wegener, Hubert. Der ist nicht akkreditiert.

**Astrid:** *(glaubt zu verstehen)*

Wie? Ach so. Ja, das denken viele. Aber ansonsten tut der keiner Fliege was. Er ist nur eben nicht der Hellste.

**Lotse:**

Er ist auf meiner Liste nicht abgehakt. Also ist er auch nicht auf dem Schiff.

**Astrid:**

Sehen Sie? Und da kennen Sie meinen Mann schlecht. Ich bitte Sie...

**Lotse:**

Nein, ich bitte Sie. Gehen Sie jetzt bitte an Bord, wir legen ab.

**Astrid:**

Nicht akkuri... Das ist ja wohl das Maximum.

*Astrid, Rüdiger und Beate gehen durch den von hinten dazu leicht aufgehaltene(n) Vorhang hindurch auf die Bühne*

**Lotse:** *(spricht in `s Funkgerät)*

Okay, wir können. *(zu sich)* Obwohl, ich glaube, dass wir diese Typen besser hier gelassen hätten. *(geht ebenfalls durch den Vorhang auf die Bühne)*

*Es ertönt Musik, die danach leiser wird. Danach ist ein Schiffshorn zu hören, der Vorhang öffnet sich und es beginnt der*

## 1. Akt

### 1. Auftritt

*Berivan, Ivo*

*Der Vorhang öffnet sich und auf dem Tresen steht links ein Putzeimer. Rechts daneben in einem Abstand von ca. 1 Meter steht ein großer CD-Rekorder. Laut ertönt daraus (besser noch über die Bühnenlautsprecher) der türkische Pop-Song „Simarik“ vom Interpreten „Tarkan“. Am Tresen angelehnt steht ein Besen. Die Tür vorne links steht offen und wird gehalten von einem weiteren Putzeimer*

*Berivan erscheint dem Publikum zunächst noch nicht vollständig. Zunächst „schlängeln“ sich ihre Arme passend zur Musik hinter dem Bar-Tresen zwischen Putzeimer und CD-Rekorder filigran empor. Danach kommt sie mit dem Rücken zum Publikum, langsam im Takt der Musik orientalisch tanzend, hinter dem Bar-Tresen hervor. Sie trägt zunächst ein Kopftuch, Gummihandschuhe und einen Kittel sowie alte Schuhe. Sie tanzt eine Weile, nimmt sich dann den Besen und tanzt damit durch die Tür nach hinten links ab. Kurz darauf kommt sie ebenso tanzend rückwärts wieder auf die Bühne. Es folgt ihr der sichtlich verärgerte Ivo Kulitschka, der Berivan's Treiben mit entsprechender Miene verfolgt. Als beide den CD-Rekorder erreicht haben, schaltet er ihn wütend ab und die Musik verstummt*

**Ivo:** *(trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift „Regie-Assistent“)*

Berivan, um Himmels Willen. Hat er mal wieder Kotzlaune und sieht es aus hier wie im Handgranatenwurfstand! Unmöglich. Jetzt leg dazu mal einen Zahn. Was du meinst, was ist los, wenn er sieht das?

*Berivan bringt die Eimer und den Besen durch die Tür vorne links von der Bühne*

**Eine Lautsprecherstimme:**

Also, wir wären dann so weit, was ist mit euch? Wo ist Menno?

**Ivo:** *(ruft erregt über die Köpfe des Publikum hinweg nach oben)*

Ich werd gleich raschelitsch. Geduld! Diesmal er sitzt in Restaurant. Ist total bockitsch. Sortiert jetzt jedes „K“ aus Buchstabensuppe. Für den Zeitplan ist das tragitsch. Katastrophe.

*Berivan kommt zurück*

**Ivo:** *(zu Berivan)*

Willst du dich nicht zuerst kleiden etwas anständitsch? Du siehst ja aus wie Teller Grünkohl.

*Berivan legt die Gummihandschuhe ab, entfernt das Kopftuch, richtet ihr - nun zur Geltung kommendes - perfekt frisiertes Haar, legt ihren Kittel ab und zum Vorschein kommt darunter ein modisches, kurzes Kostüm. Danach zieht sie ihre alten Schuhe aus und holt hinter dem CD-Rekorder ein passendes Paar Damenschuhe hervor, das sie anzieht*

**Ivo:** *(mit halb geöffnetem Mund, staunend über die plötzliche Wandlung, abwesend)*

Herr... Ober, ich... zahlen möchte.

**Berivan:**

Sag isch immer, zu scha – were Arbeit gehört auch scha - were Ka – leitung. *(will nach hinten abgehen)*

**Ivo:**

Du siehst so... (*sieht sichtlich beeindruckt an ihr herunter*) ...anders aus. Mehr wie Champus-Prickeln.

**Berivan:**

Ist Ka – leitung nonverbaler Ausdruck von Kommunikation. Scha – lechte Ka - leitung kann bei Menschen zum Beispiel Gescha - lechtsakt verhindern. (*sieht kritisch an Ivo herunter*)

Du, zum Beispiel, wirst es heute richtig scha – wer haben.

**Ivo:**

Wo geht`s hin?

**Berivan:**

Zu nächstem Job. Auftritt in Bord-Disco. Guckst du nisch zu lange an misch runter. Kostet sonst Verga – nügungssteuer! (*geht nach hinten links ab*)

**Ivo:** (*sieht auf seine Uhr*)

Wo bleiben denn alle? (*geht nach vorne links ab*)

## 2. Auftritt

*Rüdiger, Beate, Astrid*

**Rüdiger:** (*kommt von hinten links auf die Bühne*)

Über viertausend Euro. Und das nur, damit du diesem Schauspiel-Schleimer Enno Semmerich einmal die Hand schütteln kannst.

**Beate:** (*kommt zusammen mit Astrid ebenfalls von links auf die Bühne*)

Menno Mennerich. Er heißt Menno Mennerich! Ich kann`s nicht fassen, dass wir den Sicherheitsdienst passiert haben. Die haben dich tatsächlich für ihn gehalten!

**Rüdiger:**

Und was zeigt uns das? Ich sehe aus wie er, ich spreche wie er, ich komme überall durch wie er. Da würd ich mir jetzt langsam mal Gedanken machen, ob er wirklich so besonders ist, wie du immer tust.

**Beate:**

Besonders? (*schwärmt*) Besonders ist gar kein Ausdruck. Wie `ne Autobahn ist dieser Mann. Irgendwann bleibt jede Frau mal darauf liegen.

**Rüdiger:**

Über viertausend Euro für eine Reise nach Jamaika und in zwei Wochen ist alles weg. Dafür hätten wir uns die neue Waschmaschine viermal kaufen können. Und zwar als Markengerät!

**Beate:**

Rüdiger, jetzt fang nicht wieder mit dem Geld an. Sonst könnte ich dir genauso gut vorrechnen, dass das Wäsche waschen mit defekter Waschmaschine für mich auch nicht in zeitlichem Verhältnis zu unserem Liebesleben steht.

**Rüdiger:**

Wieso? Wie lange müsste denn ein Liebesakt deiner Meinung nach dauern, damit das Verhältnis stimmt?

**Beate:**

Zwei Stunden.

**Rüdiger:**

Okay, du bekommst die neue Waschmaschine.

**Astrid:**

Beate, hört bitte auf zu streiten. Urlaub mit Freunden im Dauerkrach macht echt keinen Spaß. Es ist so schön hier. So vornehm. Das ist das Maximum! Hier hätte ich sogar meinen neuen Pelzmantel tragen können, ohne aufzufallen.

**Beate:**

Du hast ihn nicht mit?

**Astrid:**

Nein, ich möchte nicht ausgerechnet hier von irgendeinem Tierschützer eine Szene gemacht bekommen.

**Rüdiger:**

Da brauchst du keine Angst zu haben. Wer vermisst schon 9.000 Ratten?

**Astrid:**

Also, das ist ja wohl... Das ja wohl jetzt das Maximum!

**Beate:**

Rüdiger, du reißt dich jetzt auf der Stelle zusammen! *(zu Astrid)* Ich hätte auf meine Mutter hören sollen. Sie hat damals schon gesagt, ich hätte jeden haben können.

**Rüdiger:**

Meine Mutter hat mich auch gewarnt. Sie hat gesagt, du hast schon jeden gehabt.

**Astrid:** *(sieht sich um)*

Hast du dich mal umgesehen? Ich werd verrückt. Das hier ist das Bordtheater. Hier führt Menno Mennerich doch immer seine tief schürfenden Gespräche mit von Problemen beladenen Frauen! Wenn ich nur wüsste, wo mein Hubschi bleibt. Er hatte vorhin diesen Ärger, weil er unbedingt Hochseeangeln wollte. Jetzt sitzt er wahrscheinlich wieder irgendwo herum, trinkt Bier und das wahrscheinlich bis nach Jamaika hin und zurück.

**Rüdiger:**

Und was machst du in der Zeit? Lässt du dir erstmal von so `nem Bob Marley gepflegt 30 cm gute Laune unterheben?

**Astrid:**

Das ist ja wohl... Das ist ja wohl jetzt das Maximum!

**Beate:** *(sieht sich um und kreischt auf, so dass alle Anderen auf der Bühne zusammen zucken)*  
Das isses! Ja, tatsächlich! Im Fernsehen sieht das alles viel größer aus. *(läuft überall umher und sieht sich alles an, sieht auch hinter den Tresen, beginnt alles zu fotografieren)* Das muss ich festhalten, glaubt uns sonst keiner. Rüdiger, stell dich da mal so hin! *(laut)* Rüdigeer! Los, jetzt komm. Mach! Wenn ich dich mit deiner Ähnlichkeit auch noch hier fotografiere, werden die alle denken, ich hab ihn gesehen.

**Rüdiger:**

Es gibt auch Frauen, die ihre Männer fotografieren, weil sie nicht irgendwem ähnlich sehen. Weil sie ihn lieben oder so was.

**Beate:**

Sicher.

**Rüdiger:**

Ich geh Hubschi suchen. *(will gehen)*

**Beate:**

Von wegen.

*Beate schiebt ihn vor den Tresen und dreht rabiart seinen Kopf mit dem Gesicht zum Publikum. Während er die Arme schlaff an sich herunter hängen lässt, „knallt“ sie seinen linken Arm grob mit dem Ellenbogen auf den Tresen*

**Rüdiger:**

Aaaah! Pass doch auf.

*Beate fährt unbeirrt fort, winkelt sein rechtes Bein an und haut ihm dazu mit der Handkante in die Kniekehle, so dass er fast zusammen sackt*

**Rüdiger:**

Au! Du tust mir weh!

**Beate:**

Jetzt stell dich nicht so an, oder willst du, dass ich dich ab jetzt nur noch „Mädchen“ nenne? *(sie stellt dann die Spitze seines rechten Fußes neben seinen linken Fuß)* Bleib so! *(sie läuft ein Stück vom Tresen weg und will fotografieren)*

**Rüdiger:** *(steht völlig verkrampft)*

Ich fühl mich wie ein... Wie heißen die Viecher, die immer auf einem Bein stehen? Und mein Musikantenknochen im Ellenbogen tut mir weh. Hab da jetzt auch irgendwie kein Gefühl mehr.

**Astrid:**

Was ist mit ihm? Ich denke, ihr haltet euch für das starke Geschlecht?

**Beate:**

Wohl eher für das „stark riechende Geschlecht“. *(im Befehlston zu Rüdiger)* Jetzt mach doch mal da `n bisschen locker! Menno Mennerich steht nie so verkrampft!

**Rüdiger:**

Unverheiratet und mit 6.000 Euro Tagesgage würde ich auch lockerer stehen, glaub mir.

**Beate:**

Jetzt verlagere mal dein Gewicht mehr auf den aufgestützten Ellenbogen. Und winkel dein rechtes Bein mehr an. Und lächle wenigstens ein bisschen. Jetzt komm! Mach! Und zwar mal `n bisschen locker da! Mehr rüber. *(dirigiert ehrgeizig)*

*Rüdiger versucht sein Möglichstes, doch anstelle einer lässigen Barhaltung, wirkt er immer verkrampfter*

**Beate:** *(die währenddessen Anweisung gibt und fotografiert)*

Nicht so. Ja, so. Neeee. Mach mal `n bisschen cooler. Und guck nicht wieder so, als wenn du zum Lachen in`s Ausland fliegst.

**Rüdiger:** *(versucht sichtlich sein Möglichstes, lächelt jedoch völlig verkrampft)*

Drück bitte ab, ich glaube, ich habe mir gerade einen Wirbel ausgerenkt.

**Beate:** *(nimmt mit Fotoapparat ihre Position ein, zu Rüdiger)*

Und lächääääl!

**Rüdiger:** *(rutscht mit dem Ellenbogen ab und fällt zu Boden)*

Aaaaah! *(auf dem Boden liegend und mit schmerzverzerrter Stimme)* Meinst du, man kann sich auf diesem Schiff auch irgendwo Bestrahlungen geben lassen?

**Beate:**

Was für ein Verlierer!

**Astrid:** *(sieht ebenfalls auf Rüdiger herunter)*

Das Maximum.

**Rüdiger:** *(steht auf, hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Arm und geht nach rechts ab)*

Ich geh jetzt mit Hubsli `n Bier trinken.

**Beate:**

Hier geblieben!

**Rüdiger:**

Niemals! *(läuft nach rechts ab)*

**Astrid:**

Und die vom Fernsehen wollte ein Interview mit ihm machen, hast du gesehen? Hier an Bord werden ihn noch mehr für Menno Mennerich halten. Wenn ich da an Hubsli denke, sieht der eigentlich überhaupt keinem ähnlich. Eigentlich sieht er nach gar nichts aus. Wie `n Schluck Wasser.

**Beate:**

Wenn ich mir vorstelle, dass ich Rüdiger nur wegen dieser Ähnlichkeit geheiratet habe, könnte ich ihn ja einfach gegen Menno Mennerich umtauschen und Rüdiger hier lassen, was meinst du? Würde man das merken? Oder kann man Männer auch zur Adoption frei geben?

**Astrid:**

Also schwärmen ist ja schön und gut. Aber ich weiß nicht, wieso du den Menno Mennerich so vergötterst. Der würde im günstigsten Fall einmal mit dir anbändeln und dann ist der doch weg, bevor du einmal „Wechseljahre“ sagen kannst.

**Beate:** *(entdeckt etwas im hinteren Bereich des Zuschauerraumes oben und zeigt in die Richtung)*

Was ist das?

**Astrid:** *(sieht in dieselbe Richtung)*

Was meinst du?

**Beate:**

Na, da oben hinter der Glasscheibe.

**Astrid:**

Keine Ahnung. Sitzen da welche? Man kann irgendwie nicht durch die Scheiben sehen. Spannend. Das absolute Maximum. *(bemüht sich, etwas zu erkennen und sieht über das Publikum nach oben hinweg)*

**Beate:** *(stellt sich in die Mitte der Bühne und winkt über das Publikum hinweg in den hinteren Bereich des Zuschauerraumes nach oben, sie ruft laut und grell)*

Ha... hallo! Huhuuuuuu! *(richtet ihr Haar)*

**Erste Lautsprecherstimme:**

Was ist da unten los? Sind die mit dem Putzen immer noch nicht fertig?

**Zweite Lautsprecherstimme:**

Keine Ahnung. Aber so wie die aussieht, hat die Klapsmühle heute Wandertag.

**Erste Lautsprecherstimme:**

Ach du Schreck, das Mikrofon ist noch an.

*Es ist das Ausschalten des Mikrofons zu hören*

**Astrid:** *(sieht erstaunt nach rechts ab)*

Sag, dass das nicht wahr ist.

**Beate:**

Was denn? Was denn?

**Astrid:**

Das ist doch die Schlagersängerin Angelika Bunt. Ich werd verrückt.

**Beate:** *(sieht ebenfalls erstaunt nach rechts ab)*

Das ist doch jetzt nicht wahr!

**Astrid:**

Ist das daneben nicht...

**Beate:**

Der Regisseur von „Dahin schwimmende Liebe“, Francois de Bedell! Dann ist Menno Mennerich bestimmt auch nicht weit. Wo ist mein Fotoapparat? *(macht ihn aufnahmebereit)*



3. Auftritt

*Beate, Astrid, Angelika, Francois*

**Angelika Bunt:** *(betritt von rechts mit einem Drehbuch-Manuskript in der Hand entrüstet zuerst die Bühne und will nach links abgehen)*

Ihr seid ja wohl bescheuert. Das mach ich nie! Niemals!

*Francois läuft ihr hinter her. Auch er hält ein Drehbuch-Manuskript in der Hand, überholt sie, stellt sich ihr noch vor den Bühnenabgängen in den Weg und versperrt ihr den selbigen. Währenddessen bleiben Beate und Astrid im hinteren Bereich der Bühne. Sie gestikulieren und unterhalten sich für das Publikum nicht hörbar. Beate fotografiert dabei emsig Angelika Bunt und Francois de Bedell*

**Francois:**

Angelika, jetzt warte doch erstmal. Wir müssen darüber reden.

**Angelika:**

Da gibt's nichts zu bereden. Das ist indiskutabel! Ich soll meine neue Single „Benutz mich“ singen wie eine, die man kaufen kann.

**Francois:**

Das bewertest du jetzt aber wirklich über.

**Angelika:** *(blättert und sieht in das Drehbuch-Manuskript)*

Da! Ich soll mich bekleidet wie eine Hafendirne auf dem Tresen räkeln und meinen neuen Hit singen, während mich sechs Matrosen massieren, die eine schwarze Fliege um den Hals tragen. Das ist billig!

**Francois:**

Aber schwarze Fliegen um den Hals sind doch flott.

**Angelika:**

Aber diese Matrosen tragen nur diese schwarzen Fliegen um den Hals! Sonst nichts!

**Francois:**

Aber das Massieren und die Nacktheit sind doch nur angedeutet, das machen die doch nicht wirklich.

*Beate gibt Astrid den Fotoapparat, die sich damit sofort zu Angelika Bunt stellt, von der sie überhaupt nicht beachtet wird*

**Astrid:** *(geht zaghaft zu Angelika und will sie ansprechen)*

Äh...

**Angelika:** *(zieht eine Autogrammkarte und einen Stift aus ihrer Innentasche, signiert sie und gibt sie Astrid, ohne sie dabei anzusehen)*

So werde ich aber mein Image in der Presse als Schlagermatratze nie los!

*Astrid und Beate laufen daraufhin begeistert nach rechts mit dem Autogramm ab, als sei es eine Trophäe*

**Astrid:** *(beim Ablaufen zu Beate)*

Das absolute Maximum, wenn du mich fragst!

**Francois:**

Aber schau mal, das passt doch genau zu dem Text in deinem Lied. (*liest aus dem Drehbuch-Manuskript vor*)

*„Du hast mich nachts benutzt,  
mich dabei nur beschmutzt.*

*Ich träum von Liebe,  
du nur von Hiebe.*

*Jetzt bin ich aufgewacht,  
wart nur auf heute Nacht.*

*Diesmal bind ich dich fest  
und gebe dir den Rest“.*

Und so weiter und so weiter. Auf solche Schlagertexte passt einfach keine normale Performance. Sorry!

**Angelika:**

Weil du den Sinn meiner Texte einfach nicht verstanden hast.

**Francois:**

Sinn? Im Text? Das ist doch nur Schlagermusik!

**Angelika:**

Alles klar, schon verstanden! Das reicht mir jetzt! Wir blasen das Ganze ab! Macht eure letzte Sendung, aber ohne Angelika Bunt. (*geht nach vorne links ab*)

**Francois:**

Jetzt warte doch! War nicht so gemeint. (*ruft nach oben in den hinteren Bereich des Zuschauerraumes*) Was hab ich denn jetzt schon wieder falsch gemacht? Ihre Texte sind doch nun mal wie sie sind. Außerdem soll die hier ja nun wirklich schon mit fast jedem in der Kiste gewesen sein, außer mit mir. Also, was zickt die jetzt so rum?

**Eine Lautsprecherstimme:**

Wahrscheinlich zickt sie deshalb so rum.

**Francois:**

Ihr meint doch nicht... (*überlegt*)

*Es ertönt der Zillertaler Hochzeitsmarsch (instrumental)*

**Francois:** (*brüllt nach links*)

Ruheeee! Verdammt noch mal, was war denn das?

**Eine Lautsprecherstimme:**

Die Volksmusikanten haben mit Michaela und Manuel schon mal für den Showdown geprobt.

**Francois:**

Wieso das denn? Die dicke Backen-Musik ist doch mit den Proben noch gar nicht dran! Macht denn hier jetzt jeder was er will? Oder wie? Außerdem werd ich das Gefühl nicht los, dass die Melodie von irgendwo geklaut ist. Hab ich schon -zig mal gehört.

**Eine Lautsprecherstimme:**

Wir hören gerade, Menno Mennerich ist jetzt soweit.

**Francois:**

Endlich! Alles auf die Plätze! Los! Wo ist dieser tschechische Hektiker, wenn man ihn braucht? (*ruft*) Ivo!

**Eine Lautsprecherstimme:**

Und vergesst nicht zu klatschen, wenn er die Bühne betritt, sonst ist er gleich wieder eingeschnappt.

**Francois:**

Ja, ja.

*4. Auftritt*

*Francois, Ivo*

**Ivo:** (*kommt von vorne links mit einer Klappe, wie man sie beim Beginn zum Dreh von Filmszenen benutzt, auf die Bühne*)

Sei du selbst einfach. (*beginnt, Francois den Rücken zu massieren*)

**Francois:** (*konzentriert sich wie ein Boxer vor Beginn eines Kampfes*)

Ja, ja.

**Eine Lautsprecherstimme:**

Und widersprich ihm nicht.

**Francois:**

Ja.

**Ivo:** (*fächert Francois mit einem Handtuch Luft zu*)

Und sei nicht zu kritisch. Du weißt, da flippt er aus erst recht.

**Francois:**

Ja, ja.

**Eine Lautsprecherstimme:**

Entspann dich einfach, Francois.

**Francois:** (*brüllt*)

Ich – bin – entspannt, okay?

**Die Lautsprecherstimme und Ivo:** (*gleichzeitig*)

Okay.

5. Auftritt

*Francois, Ivo, Menno*

*Menno Mennerich betritt von links - mit einem Bademantel bekleidet - die Bühne. Zudem trägt er eine auffällige Brille. Francois und Ivo applaudieren ihm*

**Ivo:**

Ich grüße ditsch. Ivo Kulitschka freut sich, dass wieder darf dir assistieren.

**Francois:** *(übertrieben freundlich)*

Bravo, Menno. Bravo! Schön, dass du es doch noch einrichten konntest. Grüß dich, Menno. Wie geht's dir?

**Menno:** *(übel gelaunt und schimpfend)*

Die haben hier noch nicht mal Fencheltee. Zwölf Sorten Champagner, Chablis aus acht verschiedenen Anbaugebieten, achtundzwanzig verschiedene Desserts, aber keinen Fencheltee! Kei - nen Fencheltee! Könnt ihr euch das vorstellen? Könnt ihr das? Hä?

**Francois:** *(übertrieben freundlich)*

Du hast Recht, Menno. Das ist nicht schön so was. Können wir? Was meinst du?

**Menno:**

Nicht schön? „Nicht schön“, sagt er. Nicht schön... *(lacht verzweifelt, laut)* Total unprofessionell ist das! Das sind Amateure. Und Amateure sind Idioten. Mit denen kann ich nichts anfangen! Ich reiß mir hier jeden Tag den Arsch auf, mach Schauspielerei am Limit und ihr schickt mir Amateure! Vielen Dank auch! Die können nichts! Zu allem zu blöd. Die können noch nicht mal Buchstabensuppe. Und dann das Steak!

**Ivo:** *(zaghaf)*

War es wieder gebraten nicht ganz durch?

**Menno:** *(brüllt)*

Nein. Es war nicht ganz durch, du Amateur. Es hat meine Beilagen gefressen!

**Francois:** *(übertrieben freundlich)*

Menno, jetzt tu mir nur den kleinen Gefallen. Wir müssen nur noch die letzten fünf Minuten drehen, dann ist alles im Kasten. Das bekommen wir doch jetzt auch noch hin, was meinst du? Ziehst du jetzt dein Bademäntelchen aus?

**Menno:**

Nix da. Die Schluss-Szene habe ich immer im Bademantel geprobt, du Stricher.

**Francois:** *(verzweifelt, aber immer noch übertrieben freundlich)*

Weißt du, eigentlich wollten wir gleich aufzeichnen.

**Menno:**

Ja, weil ihr Amateure seid. Und damit kann ich nichts anfangen! Das sind Idioten. Entschuldigung, aber für mich sind das Idioten. Alle!

**Francois:**

Du hast natürlich Recht, Menno. *(ruft nach oben über das Publikum hinweg)* Sagt dem Publikum und den Komparsen die Aufzeichnung wird verschoben, um... sagen wir... *(sieht auf die Uhr)* neun... nein... zehn Minuten.

**Menno:**

Stunden!

**Francois:** *(entsetzt)*

Waaaaaaas?

**Menno Mennerich:**

Ich hatte ein Angebot aus Hollywood. Und was mach ich? Ich drehe „Dahin schwimmende Liebe“. Ich pass hier her, wie `n Hummerschwanz an den Bockwurststand.

### 6. Auftritt

*Francois, Ivo, Menno, Angelika*

**Angelika:** *(kommt wütend von vorne links auf die Bühne)*

Francois, sag, dass das nicht wahr ist. Ich soll anstelle meines neuen Hits jetzt sogar was von irgendeiner anderen Schlager-Tussi nachsingen? Im Playback? Ohne mich!

**Menno:** *(sichtlich angetan von der Erscheinung der Angelika Bunt)*

Endlich `n Lichtblick! Wow. Oh Mann, die Alte geht bestimmt auch ab, wie `n geöltes Kalb.

**Angelika:**

So. Das hab ich gehört. *(geht auf ihn zu und will ihm die Meinung sagen)* Hör zu, ich bin nicht so...

**Menno:**

Reg dich nicht auf, Rapunzel. Kämm einfach dein Haar und setz es auf. Sag mal, magst du eigentlich Sex?

**Angelika:**

Nein!

**Menno:**

Das trifft sich gut. Ich nämlich auch nicht. Deshalb würd ich sagen, wir beide gehen jetzt ganz schnell in meine Kabine und bringen `s hinter uns, hä hä.

**Angelika:**

Und ich würde sagen... *(holt mit der flachen Hand weit aus, doch ihre Hand wird von dem hinter ihr stehenden Francois festgehalten und er dreht sie gekonnt zu einer von Menno Mennerich abgewandten Seite)*

**Francois:**

... ich würde sagen, wir beginnen jetzt einfach mit der ersten Stellprobe.

**Menno:**

Nee.

**Francois und Ivo:** *(gleichzeitig)*

Bitte?

**Menno:**

Ich mach keine Stellprobe. Stellproben sind unprofessionell.

**Francois:**

Ja, aber wir haben immer Stellproben...

**Menno:**

Siehst du, deswegen wird die Serie ja auch eingestampft. (*lacht*) Und weißt du auch gegen was wir eingetauscht werden? Gegen eine Game-Show! Toll! Ich habe das Konzept gelesen. In der ersten Folge veranstalten zwei Bräute ein Torten-Wettessen und wer innerhalb von 90 Sekunden am meisten davon frisst, bekommt die Hochzeit bezahlt. Die Produktionsfirma hat vorgerechnet, dass die Quote für die zweite Sendung um 30% steigt, wenn eine von den beiden schon in der ersten Sendung im Kreis kotzt. Daran sieht man ja wohl: Alles ist besser als das hier!

**Angelika:**

Der benimmt sich wieder mal wie der letzte Heuler.

**Menno:** (*traut seinen Ohren nicht*)

Was war das?

**Francois:**

Nichts, gar nichts. Sie hat nur... dann proben wir einfach so. (*verzweifelt*) Oder was würdest du jetzt gern tun, Menno?

**Menno:**

Nein, nein, nein. Lass sie nur reden, was war das? Was hat diese total unprofessionelle Schlagermatratze da gerade gesagt?

**Francois:**

Menno, ich bitte dich.

**Angelika:**

Ach ja? Und was ist mit dir? Dich braucht hier kein Mensch, du Mimose. Anstatt dich zu produzieren, hätten deine Eltern lieber zehn Minuten spazieren gehen sollen.

**Menno:**

Dafür waren meine Eltern keine Geschwister, wie bei dir offensichtlich!

**Francois:** (*verzweifelt beschwichtigend*)

Kinder, ich bitte euch...

**Menno:**

Was erlaubst du dir überhaupt, du Rotzgöre? Ich hab schon Filme gemacht, da warst du noch flüssig!

**Angelika:**

Na und? Dafür mach ich noch Filme, wenn du schon keine Nase mehr hast!

**Menno:**

Ich warne dich! (*fasst sich an`s Herz*)

**Francois:**

So, Kinder. Stopp, mal eben! *(er breitet seine Arme seitlich aus und hält dabei die Handflächen nach oben)* Wir atmen jetzt alle dreimal tief durch... *(macht es vor, wobei er laut prustend ausatmet)* Es ist Zeit, Yin und Yang wieder zueinander zu bringen. *(er schließt die Augen, währenddessen verfolgen Angelika, Ivo und Menno mit leerer Miene und halb geöffnetem Mund das Treiben des Francois)* Denkt an die Banner, die in der Sonne wehen. Die beiden grundlegenden Kräfte des Universums nehmen wir an. Da haben wir Yang, das männliche. Den Menno, fest, hell und aktiv. Und wir haben Yin, das weibliche. Angelika, weich, dunkel, passiv. Sucht eure Mitte aus beidem und atmet gleichmäßig. Yin und Yang!

*Ivo, Angelika und Menno sehen Francois für ca. zehn Sekunden fragend an*

**Angelika:** *(ergreift dann sofort wieder barsch das Wort, als wäre nichts gewesen, zu Menno)* Du solltest dich mal sehen. Du benimmst dich hier, wie ein läufiger Mantelpavian im Eukalyptusbaum.

**Francois:** *(versucht verzweifelt zu vermitteln)*

Ha, ha, Scherz! Das gefällt mir. So, aber um jetzt zurück zur Arbeit zu...

**Menno:**

Ich bin jedenfalls nicht so ein Produkt einer Casting-Show. Ich hab von ganz unten angefangen. Von ganz unten!

**Angelika:**

Ja, da bist du ja nun auch bis heute geblieben.

**Menno:** *(fasst sich erneut an`s Herz)*

Das wird ein... Aahh. Mein Herz! *(sinkt auf die Knie)* Mir wird auf einmal so kalt.

**Angelika:**

Gönn dir doch mal Entspannung. Vielleicht mit einem Moorbad. Dann gewöhnst du dich schon mal an die feuchte Erde.

**Francois und Ivo:** *(gleichzeitig zu Angelika)*

Klappe!

**Francois:** *(nach oben über die Zuschauer hinweg)*

Was ist mit einem Arzt?

**Eine Lautsprecherstimme:**

Ist schon unterwegs.

**Menno:**

Bitte, schnell. Frische Luft.

**Ivo:** *(stützt ihn und geht mit ihm nach rechts ab)*

Komm, stütz dich unter. Wir gehen zum Deck, wo ist oben vom Schiff.

**Francois:**

Okay. Das fehlte noch. Wenn der mir hier krepirt, bin ich geliefert. Okay, ich muss einen klaren Kopf behalten. Wir müssen die Probenplanung umstellen. Aber das hätten wir mit ihm ohnehin gemacht.

*7. Auftritt*

*Francois, Angelika, Michaela*

*Michaela betritt in einer Volkstracht von vorne links die Bühne*

**Francois:** *(genervt)*

Nein, Michaela. Ihr seid noch nicht dran. Die lustigen Volksmusikanten Michaela und Manuel erst um drei!

**Michaela:**

Des weiß i. Mir woll'n ja doherin noch net auf die Bühne. Maske is angesagt gwes'n. Aber der Depp ist jo alleweil scho wieder total stoned.

**Francois:**

Jetzt sag nicht, dein Manuel ist schon wieder zugekokst.

**Michaela:**

Jetzt red du halt amal mit erna. Auf mi hört der Bua jo net. Ohne des Zeug hölt der soviel guate Laune net aus, hat er gsogt. Er muss erst wieder drauf kimma! Ohne geh's net, hat er gsogt.

*8. Auftritt*

*Francois, Angelika, Michaela, Manuel*

*Manuel kommt mit weißem Puder um Mund und Nasenpartie von vorne links auf die Bühne. (angedeutet mit Mehl o. ä.) In den Händen hält er ein Röhrchen und einen kleinen Spiegel*

**Manuel:**

Jetzt gib halt a Ruh, i kimm ja scho. *(Michaela nimmt ihn in Empfang und schiebt ihn nach rechts wieder von der Bühne runter)*

**Angelika:** *(geht nach vorne links von der Bühne ab)*

Also, ich schlaf... äh... rede jetzt erstmal mit meinem Produzenten, ob ich zu dem Ganzen hier rechtlich wirklich noch verpflichtet bin.

**Francois:**

Ich dreh hier noch durch.

*9. Auftritt*

*Francois, Ivo*

**Ivo:** *(kommt von rechts auf die Bühne)*

Dreh jetzt bloß nicht auf. Die Sanitär-Träger sind mir schon gekommen entgegen. Die mussten ihn mit Defibrillator lassen ableben.

**Francois:**

Waaaas?



**Ivo:**

Äh...“Wiederbeleben“ von den anfänglitsch Toten. Er ist auf Gesundstation. Er braucht Ruhe in absolute Form. Arbeiten ist für ihn jetzt giftitsch.

**Francois:**

Wer sagt das?

**Ivo:**

Der schiffende Doktor.

**Francois:**

Du meinst den Schiffsarzt?

**Ivo:**

Richtitsch.

**Francois:**

Weißt du eigentlich, wie egal mir das ist, auf einer Skala von eins bis zehn?

**Ivo:**

Es ist ernst. Menno braucht Ruhe und zwar nur die es gibt in großer Menge. Arzt der wo schifft auf Gesundstation hat gesagt, für mindestens acht bis zehn...

**Francois:** (*entsetzt*)

... Stunden?

*Ivo sieht besorgt und mitleidig aus*

**Francois:** (*entsetzt*)

...Tage? Tage! Oh Mann. (*aufbrausend*) Kannst du mir mal sagen, wie ich das managen soll? Wie der Sender das finanziell schaffen soll? Hast du eine Ahnung, was uns jeder Drehtag hier kostet? Dafür kaufen sich andere Leute Einfamilienhäuser! Und der werte Herr Mennerich denkt sich, „mir doch egal, die Welt ist rosa und ich mach jetzt erstmal sechs bis acht Tage bubu“.

**Ivo:**

Wochen.

**Francois:**

Hääääää?

**Ivo:**

Harte Bettpause. Die nächsten Wochen acht bis zehn.

**Francois:**

Das war`s. Ich bin geliefert.

**Ivo:**

Wir wär`s, wenn wir schreiben die Schluss-Szene einfach anders?

**Francois:**

Die Schluss-Szene umschreiben? Kommt nicht in Frage. Die Serien enden immer mit der Show am Ende, die er ansagt. Seit über dreißig Jahren. Und in der letzten Folge ist er plötzlich weg? Der große Menno Mennerich? Tolle Idee. Klar, wir könnten natürlich das Drehbuch so umschreiben, dass Scotti ihn kurz vor Beginn der Abschlussgala auf das Raumschiff Enterprise beamt.

**Ivo:**

Aber wenn wir...

**Francois:**

Nein!

**Ivo:**

Was sagst du davon, wenn wir...

**Francois:**

Gar nichts.

**Ivo:**

Ein Vorschlag: Noch zu Beginn der...

**Francois:**

Den Vorschlag find ich doof.

**Ivo:**

Komm jetzt schon, du weißt, dass wir lösen das irgendwie müssen. Und zwar Mittel mit Methode, egal wie.

### *10. Auftritt*

*Francois, Ivo, Rüdiger*

**Rüdiger:** *(betritt von rechts die Szene und hält ein Handy in der Hand)*

Entschuldigen Sie, war das eben nicht der große Enno Semmerich... äh... Menno Emmerich? Mennerich? Wenn meine Frau das mitkriegt, dass ich den gesehen habe, flippt sie komplett aus. Sie sind auch vom Fernsehen, hab ich Recht? Meinen Sie, ich könnte vielleicht ein Autogramm...? Sie hat mich nur geheiratet, weil sie meint, ich hätte mit ihm irgendwie... Ist aber auch egal. *(spricht in `s Handy)* Hubsì? Kleinen Moment noch!

*Ivo und Francois starren Rüdiger an*

**Rüdiger:**

Was haben Sie denn... bin ich...? (*riecht verunsichert abwechselnd an seinen Achselhöhlen*)  
Nee, das kann nicht sein. (*verunsichert*) Oder hat mir eine Möwe... (*fasst auf seinen Kopf und durchwühlt sein Haar*) Diese Biester fliegen einem immer haarscharf über... Ich war eben an Deck, wissen Sie? Mein Kumpel Hubs... - also der heißt eigentlich Hubert -. (*zeigt auf sein Handy*) Also, Hubs... liegt da oben in so `ner Kiste für Rettungswesten und kommt da jetzt nicht mehr raus. Nun hat er mich aus dieser Kiste mit dem Handy angerufen und stellt sich das so vor, dass ich für ihn auf jedem Deck die Rettungskisten öffne und nachsehe, in welcher er steckt. Er ist ein super Kumpel, aber man darf ihn einfach nicht allein lassen. Moment. (*spricht wieder in `s Handy*) Hubs...? Wo waren wir...? Ach ja! Nein, brauchst du nicht zu suchen, da ist kein Licht drin. Kann ich dir so sagen. Wozu auch? Die Kiste ist doch nur für Rettungswesten, nicht zum übernachten. (*zu Ivo und Francois*) Er weiß nämlich noch nicht mal mehr, auf welchem Deck das war. Typisch. Halbe Sachen macht der nie, der Hubs... Also, ich seh da schwarz. (*lacht*) Genau wie Hubs... da in seiner Kiste. (*spricht wieder in `s Handy*) Nee, ich hab nicht aufgelegt. Hallo? Kein Netz mehr. (*steckt das Handy ein*)

**Ivo:**

Das es ist. Den hat der Himmel erbrochen.

**Francois:**

Vergiss es. Niemals.

**Ivo:**

Es muss geben anderes Lösungsmittel. Wobei ich zurzeit keine...

**Francois:**

...andere Lösung sehe.

*Francois und Ivo gehen langsam auf Rüdiger zu*

**Rüdiger:**

Was ist denn? Störe ich? Wissen Sie was? Ist nicht so wichtig. (*sieht auf seine Uhr*)  
Was, so spät schon? Ja, dann... äh... würd ich mal sagen, nix für Ungut, nä? (*er merkt, dass Francois und Ivo ihm folgen*) Ich bitte Sie, tun Sie mir nichts. Ich stör auch nie wieder. (*läuft, woraufhin ihm Ivo und Francois hinterher laufen*) **H i l f e! H i l f e!**

*Alle drei laufen nach rechts ab, währenddessen fällt der*

**Vorhang**

## 2. Akt

### 1. Auftritt

*Francois, Angelika*

*Noch bei geschlossenem Vorhang ist die letzte Minute des Schlagers „Mitten im Paradies“ von Helene Fischer zu hören. Als das Lied mit dem letzten Schlussakkord schlagartig endet, öffnet sich schnell der Vorhang und mitten auf der Bühne steht Angelika Bunt in einer Pose, als hätte sie soeben das Lied gesungen (mit einem show-wirksam gestreckten Arm und Blick nach oben.) Die Bühne ist dunkel, nur ein Spott ist auf sie gerichtet. Sie trägt ein Outfit, wie ihn Schlagersängerinnen bei Fernsehauftritten tragen. Ein Mikrofon hält sie noch vor dem Mund. Rechts und links neben ihr steht jeweils ein Mehrfach-Kerzenständer oder ein Ständer mit Blumengesteck darauf als Bühnendekoration. Ebenfalls links und rechts synchron angeordnet knien zwei Tänzer, deren Arme ausgestreckt an Angelika Bunt empor zeigen*

**Eine Lautsprecherstimme:**

Und aus! Okay. Alles im Kasten!

*Von rechts und links läuft jeweils ein Bühnenhelfer auf die Bühne mit einem T-Shirt auf dem geschrieben steht: TV-Team „Dahin schwimmende Liebe“. Jeder nimmt sich zielstrebig ein Teil der Bühnendekoration und läuft danach zur jeweils gegenüber liegenden Seite ab*

**Francois:** *(kommt von vorne links auf die Bühne)*

Du warst spitze. Das lassen wir so.

**Angelika:**

Das hat ein Nachspiel! *(läuft nach vorne links ab)*

**Francois:** *(ruft nach links)*

Was ist? Ist die Luft rein?

**Ivo:** *(ruft von links auf die Bühne)*

Soll losgehen?

**Francois:**

Ja, bring ihn rein.

### 2. Auftritt

*Francois, Ivo, Rüdiger*

*Ivo kommt mit Rüdiger auf die Bühne*

**Rüdiger:** *(ist als Showmaster zurecht gemacht, d. h., er trägt die Brille des Menno Mennerich und ein auffälliges Sakko und einen Schal, er gibt sich betont lässig)*

Na? Alles akkurat im Spinat?

**Ivo:**

Ich sage, das war eine Idee von Flasche Schnaps. Das Ganze dem irgendwie ist geklettert bis zum Kopfdeckel. *(er setzt sich auf einen Barhocker)*

*Francois setzt sich auf einen der Barhocker neben ihm. Rüdiger geht in die Mitte der Bühne und tut so, als würde er wie in einem Film zu einer Frau sprechen. Dabei spielt er betont und übertrieben cool, als sei er James Dean. Er spricht allerdings in's Publikum. Während er spricht, holt er eine Zigarette und ein Feuerzeug hervor*

**Rüdiger:**

Mit den Frauen hab ich abgeschlossen. Es ist immer dasselbe. Ihr wisst schon. Da ist man mal `n bisschen nett und schon glauben die, es wär` für immer. *(er zündet sich sehr gekonnt die Zigarette an, beginnt nach dem ersten Zug jedoch heftig zu husten, kurz darauf hält er sich eine Hand vor sein Gesäß und läuft zu Francois und Ivo) Klo?*

*Francois zeigt nach links, Ivo zeigt gleichzeitig nach rechts*

**Rüdiger:**

Danke, Jungs, ihr seid mir `ne große Hilfe! *(er läuft nach rechts ab)*

**Ivo:**

Ganze Zeit so geht das schon. Vorhin er hat mir vorgespielt John Wayne. Eine ganze Zeigerlänge auf Uhr.

**Rüdiger:** *(kommt bereits wieder, ohne Zigarette)*

Am besten kann ich diesen kleinen Gnom. Wie hieß der noch? *(er macht einen Buckel und spielt „Yoda“ aus dem Film „Star Wars“)* Vergessen du musst, was früher du gelernt! Die dunkle Seite der Macht, schneller sie ist. Leichter, verführerischer.

**Francois:**

Aber Sie sind nicht „Yoda“. Und unser Film heißt auch nicht „Krieg der Sterne“. Klar?

**Rüdiger:**

Richtig. „Yoda“, heißt der. Aus „Krieg der Sterne“. Star Wars. Genau. *(spielt wieder)* Mehr Geduld du haben musst...

**Francois:**

Ihr Auftrag ist aber nicht, den Todesstern irgendwo im Weltall zu zerstören, sondern hier auf dem Fernschiff den Menno Mennereich zu mimen. Klar?

**Rüdiger:**

Klar. Also, wie war das noch? Ihr seid alle total unprofessionell?

**Francois:**

Ja, aber nur wenn welche vom Team in der Nähe sind. Und vergessen Sie nicht. Sie haben nicht viel Text. Wir müssen hier nicht die Schauspielschule nachholen.

**Rüdiger:**

Und die nächsten fünftausend gibt`s auch in bar?

**Ivo:**

Klar. Text du hast noch auf Kopfplatte?

**Rüdiger:**

Klar. Hatte ihn die letzten fünf Tage im MP 3-Player. - Das kann ich jetzt rückwärts pfeifen. Sagen Sie, ich hätte noch eine kleine Bitte. Hubschi, meinen Kumpel, mussten sie jetzt aus dieser Kiste mit Rettungswesten befreien. Ich weiß auch nicht, wie er da rein gekommen ist. Jedenfalls behaupten die jetzt, es fehlt eine Signalpistole mit Leuchtmunition. Hubschi sagt aber, er hat sie nicht. Wenn ich mit ihm rede und er sie wieder hergibt, könnten Sie dann dafür sorgen, dass er keinen Ärger bekommt?

**Francois:**

Dafür haben wir jetzt echt keine Zeit. Später. Sagen Sie, Ihre Frau hat wirklich nichts von Ihrem... äh... neuen Job hier mitbekommen?

*Ivo nimmt eine Krepprolle, reißt zwei Streifen ab und klebt sie in Kreuzform auf den Fußboden vor den Tresen*

**Rüdiger:**

Nö. Meine Frau ist ein Huhn. Ich füttere sie und lass sie gackern. Die würde mich nicht mal vermissen, wenn sie mich bei der Abreise im Hafen vergessen hätte.

**Francois:**

Nun geht es also für die vorletzte Szene erstmal nur darum, dass Sie da von rechts kommen, hier auf diesem Kreuz stehen bleiben,... *(deutet auf die von Ivo soeben angebrachte Kreuz-Markierung)* ...weiter gehen und dann ganz überrascht sind, wenn Angelika Bunt hinter dem Tresen da steht. Und diese Überraschung muss man in Ihrem Gesicht auch wieder finden. Genau so, wie wir das geprobt haben, okay? Und denken Sie daran, das ist unser Geheimnis. Sie weiß von nichts. Verstanden?

**Rüdiger:**

Und die steht dann da wirklich? Also die echte Angelika Bunt?

**Francois:** *(gestresst)*

Ja, ja. Ich hoffe, dass sie Sie nicht erkennt. Sonst ist alles im Eimer.

**Ivo:** *(sieht sich Rüdiger genau an)*

Also für mich er ist wie Kopie von Menno Mennerich. Geglaubt hätt ich nicht vorher. Könnte klappen. Hoffe wir, dass Schlagersofa nichts merkt. *(geht nach vorne links ab)*

**Francois:** *(gestresst)*

So, und jetzt los. *(klatscht in die Hände)* Und absolute Ruhe, wir drehen.

### 3. Auftritt

*Francois, Rüdiger, Angelika*

**Angelika:** *(kommt von vorne links auf die Bühne, zu Rüdiger)*

Eins sag ich dir gleich, nur noch ein dummer Spruch und ich bin weg. Also pass bloß auf, sonst dreh ich dich auf links, du Sackpfeife, klar?

**Francois:** *(erfreut zu sich)*

Prima, sie hat nichts gemerkt. *(geht nach vorne links ab)*

**Rüdiger:**

Ich werd verrückt. Angelika Bunt. *(geht auf sie zu und küsst ihr die Hand, dazu kniet er sich kurz vor sie)*

**Angelika:** *(sichtlich verwirrt)*

Was habt ihr dem denn gegeben? Oder war der zu lange bei denen von der Volksmusik?

**Rüdiger:**

So direkt live sehen Sie noch hübscher aus als im Fernsehen, wenn ich das so sagen darf.

**Angelika:**

Verarschen kann ich mich alleine. Idiot! Hast du was genommen?

**Rüdiger:** *(über das Publikum hinweg nach oben)*

Es ist gut, dass sie singt. Ihr Sprechen klingt nämlich überhaupt nicht nett.

**Angelika:**

Du kannst mich mal an die Pupe packen. Verstrahlte Dumpfkachel.

**Rüdiger:**

Keine Angst. Ich will Sie nicht anmachen, oder so was. Ich sag ja immer: „Beginn mit reichen Frauen kein Abenteuer, sonst wird der Abend teuer“. Hab ich Recht? *(lacht unsicher)*

**Angelika:**

Was bist du doch für ein bescheuertes Stück DNA.

**Rüdiger:**

Also, ich freu mich jedenfalls schon, wenn wir gleich zusammen drehen. Und wie sieht`s mit Ihnen aus?

**Angelika:**

Klar. Wie auf der Weltmeisterschaft im Senioren-Curling.

**Rüdiger:** *(spricht nach oben über die Zuschauer hinweg)*

Sie ist ein bisschen wie Verona Pooth. Es sieht schön aus, aber: Es - soll - nicht – sprechen!

*4. Auftritt*

*Rüdiger, Angelika, Francois*

**Francois:** *(kommt schnell von links auf die Bühne gelaufen und überspielt die Situation)*

Angelika, sei so gut und geh schon mal hinter den Tresen, ja?

*Angelika Bunt geht hinter den Tresen. Francois nimmt Rüdiger mit nach rechts zur Bühne*

**Rüdiger:**

Ich glaub, ich bin ein bisschen verliebt. In sie.

**Francois:** *(sieht Rüdiger fragend an)*

In mich?

**Rüdiger:**

Nee. In sie. *(deutet auf Angelika)*

**Francois:**

Mensch, was machen Sie denn? Sie sind doch jetzt Menno Mennerich! Und der echte Menno Mennerich benimmt sich nicht so wie Rüdiger Reichenbach, sondern wie Menno Mennerich! Schon vergessen?

**Rüdiger:**

Ach ja, stimmt ja! Ich war ja jetzt wie ich. Und ich bin ja Menno Mennerich. Und Menno Mennerich ist ja ein... äh eher direkter Mensch.

**Francois:**

Menno Mennerich ist vor allem ein... (*spielt Rüdiger nach*) äh... Kotzbrocken! Darüber hatten wir doch gesprochen!

**Rüdiger:**

Verstanden! (*geht zu Angelika und tut betont lässig*) So, Angie, alte Hupe, dann würd ich sagen, nimm schon mal Haltung an. Du stehst ja da, wie Flipper auf dem Landgang!

**Francois:** (*nimmt Rüdiger gleich wieder mit nach rechts zur Bühne*)

Aber Sie müssen deswegen jetzt auch nicht gleich übertreiben, klar? Also los. Wir duzen uns übrigens. Jetzt gehst du also bis zur Markierung, sagst artig deinen Text, setzt dich auf den Barhocker und sprichst Angelika an.

**Rüdiger:**

Gut. Und wo bist du?

**Francois:**

Ich geh aus dem Bild. Ich spiel ja nicht mit. (*will nach links abgehen*)

**Rüdiger:** (*haut sich mit der flachen Hand auf die Stirn*)

Ach ja, richtig. Dann geh ich mal und sag meinen Text. (*will nach rechts abgehen*)

**Francois:** (*während er nach links abgeht*)

Ja. (*bleibt stehen*) Nein! (*er kommt zurück in die Mitte der Bühne*)

**Rüdiger:**

Nicht? (*bleibt auch stehen*)

**Francois:**

Du gehst da hin,... (*zeigt zum rechten Bühnenabgang*) ... kommst dann hierher, stellst dich auf die Markierung, sagst hier deinen Text und gehst dann weiter zum Tresen und sprichst den nächsten Text. (*er macht es vor*) Klar?

**Rüdiger:**

Klar. (*bleibt stehen und überlegt*)

**Francois:**

Gut. Dann los. (*will wieder nach links abgehen*)

**Rüdiger:**

Der Tresen ist ja dann praktisch so was wie die Markierung.



**Francois:** *(beim Abgehen)*

Genau. *(geht sehr kurz ab und kommt sofort wieder genervt zurück)* Nein! Doch nicht der Tresen! *(er zeigt auf die Markierung)* Das! Das da ist die Markierung. Der Tresen ist einfach nur der Tresen! Okay?

**Rüdiger:** *(als habe er es nun verstanden)*

Okay! Klar. Ich geh auf die Markierung und erst dann zum Tresen.

**Francois:**

Genau!

**Rüdiger:**

Ohne Sie! Äh, dich. Warum auch? Du spielst ja gar nicht mit!

**Francois:**

Jetzt hast du`s! Also los jetzt. *(will nach links abgehen)*

**Rüdiger:** *(bleibt kurz vor dem rechten Bühnenabgang stehen)*

Obwohl...

**Francois:** *(bleibt kurz vor dem linken Bühnenabgang stehen, dreht sich aber noch nicht um, sondern sieht genervt nach oben)*

Was noch?

**Rüdiger:**

Wann kommt eigentlich Angelika auf die Markierung?

**Francois:** *(als traue er seinen Ohren nicht)*

Überhaupt nicht! Angelika Bunt ist hinter dem Tresen. Und da bleibt sie auch, klar?

**Rüdiger:**

Klar!

**Francois:** *(sich beherrschend)*

Na, dann kann`s ja auch schon losgehen. *(will wieder nach links abgehen)*

**Rüdiger:** *(bleibt stehen)*

Ist am Tresen keine Markierung?

**Francois:** *(laut)*

Nein! *(gemäßigt und beherrscht)* Nein. Wozu auch? Da ist ja der Tresen. *(ironisch)* Meinst du, du findest den Tresen? Allein? Ohne Markierung?

**Rüdiger:** *(gönnnerhaft)*

Aber sicher!

**Francois:**

Na, da bin ich aber jetzt erleichtert. Dann los. *(geht nach vorne links ab)*

**Rüdiger:**

Stören wir uns nicht irgendwie beide da hinter dem Tresen?

**Francois:** *(kommt wutentbrannt zurück gelaufen)*

Nein! Und warum nicht? Weil du gar nicht hinter den Tresen gehst. Denn du bleibst ja vor dem Tresen und setzt dich auf den Barhocker, wenn du den zweiten Textteil sprichst, Menschenskind!

**Rüdiger:**

Oh.

**Francois:** *(öffnet ihn genervt nach)*

Ja, oh! Können wir dann? Sind diese Informationen jetzt alle auf deiner Festplatte angekommen und im richtigen Ordner abgelegt?

**Rüdiger:**

Festplatte, das ist gut. *(lacht)* Ja, klar.

**Francois:**

Gut, dann bitte, bitte lasst uns jetzt weitermachen. Und denk dran, nicht übertreiben. Klar?

**Rüdiger:**

Klar.

**Francois:**

Okay, los geht's. Alles auf seinen Platz!

*Rüdiger geht nach rechts ab und Angelika Bunt poliert mit einem Handtuch hinter dem Tresen eines der Gläser*

**Francois:**

Und jetzt absolute Ruhe! Wir drehen! *(geht nach links ab)*

## 5. Auftritt

*Rüdiger, Angelika, Francois, Ivo*

**Ivo:** *(kommt mit der Klappe, mit der der Beginn der Filmaufnahme signalisiert wird, auf die Bühne, stellt sich vor Angelika und öffnet die Klappe)*

Der Entertainer ist charmant trifft Star mit Schlager eins die erste! *(schlägt die Klappe zu, dass es knallt und läuft in gebückter Haltung schnell nach vorne links ab)*

**Eine Lautsprecherstimme:**

Kamera läuft!

**Francois:** *(aus dem Off zu hören)*

Und Action!

**Angelika:** *(poliert das Glas, es passiert nichts weiter, nach einer Weile genervt)*

Na? Wird das heute noch was mit diesem Vollmond? Ich hab das Glas nämlich hier gleich durchpoliert.

**Francois:** *(läuft von links auf die Bühne und ruft nach rechts)*

Was ist denn? Wo bleiben Sie denn?

**Angelika:**

Ihr seid auch schon wieder per „Sie“?

**Francois:**

Wo bleibst du denn? Mensch, in der Zeit kann ich ja den Jakobsweg komplett einmal rauf und runter laufen!

**Rüdiger:** *(steckt rechts nur den Kopf heraus, so dass mehr von ihm nicht zu sehen ist)*

Ach, das ist jetzt... äh... für mich praktisch... äh, das Zeichen, was?

**Francois:** *(öffnet ihn nach)*

Genau! Das ist jetzt... äh... für dich praktisch... äh, das Zeichen. Ja! Ganz genau! *(zu sich)* Na, das kann ja was werden. Da fahren wir schon mit der Titanic und jetzt setzen wir auch noch Hein Blöd an`s Steuer.

**Angelika:**

Ich hab mal gehört, wenn bei einer Herzattacke das Gehirn ab einer bestimmten Zahl von Sekunden ohne Sauerstoff bleibt, dann...

**Francois:** *(unterbricht)*

Jetzt lass hier... mach hier... der hat noch Sauerstoff. Und jetzt noch mal! *(brüllt)* Und jetzt absolute Kon – zen – tra - tion! Wir drehen! *(geht nach links ab)* Ivo, los!

**Ivo:** *(kommt wieder mit der Klappe, mit der der Beginn der Filmaufnahme signalisiert wird, auf die Bühne, stellt sich vor Angelika und öffnet die Klappe)*

Der Entertainer ist charmant trifft Star mit Schlager eins die zweite! *(schlägt die Klappe zu, dass es knallt und läuft wieder schnell nach links ab)*

**Eine Lautsprecherstimme:**

Kamera läuft!

**Francois:** *(aus dem Off zu hören)*

Und Action!

**Rüdiger:** *(fällt nach einer kurzen Pause wie ein Baum aus dem rechten Bühnenabgang auf die Bühne)*

Uaah! *(er rollt sich ab, steht wieder auf und ruft über das Publikum hinweg nach oben und deutet zum rechten Bühnenabgang)* Da war so`n Kabel.

**Francois:** *(aus dem Off zu hören)*

Idiot. Noch mal.

*Rüdiger geht wieder nach rechts ab*

**Ivo:** *(kommt mit der Klappe, mit der der Beginn der Filmaufnahme signalisiert wird, auf die Bühne, stellt sich vor Angelika und öffnet die Klappe)*

Der Entertainer ist charmant trifft Star mit Schlager eins die dritte! *(schlägt die Klappe zu, dass es knallt und läuft in gebückter Haltung schnell nach links ab)*

*Im Hintergrund ist ein Knall und kurz darauf ein Pfeifen zu hören, wie bei einer Silvesterrakete. Kurz darauf schimmert für einige Sekunden mehrmals Licht in verschiedenen Farben durch die Bullaugen hindurch*

*Ivo und Francois kommen beide von links auf die Bühne und sehen sich fragend um*

**Francois:**

Was war das?

**Rüdiger:** *(kommt von rechts auf die Bühne)*

Das ist bloß Hubschi. Der testet die Signalpistole. Gar nicht beachten. Der will bloß Aufmerksamkeit.

**Francois:**

Ich dreh noch durch. Los weiter! *(geht wieder nach links ab)*

*Rüdiger geht wieder nach rechts ab und kommt sofort wieder mit erhobenem Zeigefinger auf die Bühne*

**Francois:** *(aus dem Off zu hören)*

Was - denn - noch?

**Rüdiger:**

Ich wollt noch sagen, dass ich das total unprofessionell finde. Alles. Und Amateure...

**Francois:** *(aus dem Off brüllend zu hören)*

Raus!

**Rüdiger:** *(mit heller Stimme)*

Okay. *(flitzt nach rechts ab)*

**Francois:** *(aus dem Off brüllend zu hören)*

Und los! Ohne Klappe!

**Rüdiger:** *(kommt mit sicherem Schritt von rechts auf die Bühne und bleibt auf der*

*Markierung stehen; er bemerkt Angelika Bunt, die ihn gespielt freundlich anlächelt)*

Ja, wen haben wir denn da?

*Rüdiger geht zu einem der Barhocker und versucht nun, sich darauf zu setzen. Dabei stellt er sich mehr als ungeschickt an. Zunächst versucht er mehrfach, elegant drauf zu hüpfen, was misslingt. Ab dann versucht er verschiedene Variationen. (legt sich mit dem Bauch auf die Sitzfläche und versucht, das Knie nach zu ziehen u. s. w.)*

*Francois kommt nach einer Weile von links langsam auf die Bühne und sieht dem Treiben, das immer noch mit dem Barhocker kämpfenden Rüdiger fassungslos und deshalb mit halb geöffnetem Mund, zu. Ivo kommt nach Francois ebenfalls nach einer Weile von links langsam auf die Bühne und sieht dem Treiben fassungslos und deshalb mit halb geöffnetem Mund zu. Angelika kommt nun langsam hinter dem Tresen hervor und sieht dem Treiben fassungslos und deshalb mit halb geöffnetem Mund zu. Rüdiger bemerkt nichts und quält sich weiter*

**Francois:**

Herr... äh... Menno?

**Rüdiger:** *(laut und gequält)*

Hm?

**Francois:**

Was wird das?

**Rüdiger:** *(der mit dem Bauch auf dem Barhocker liegt, mit Armen und Beinen gestikuliert und entsprechend gequält spricht)*

Steht doch im Drehbuch: „Er setzt sich auf einen der Barhocker“.

**Francois:**

Eben. Du sollst dich auf den Barhocker setzen. Da steht nicht, dass du ihn befruchten sollst. Drei sind schon genug.

**Angelika:** *(zu Francois)*

Weißt du, ich finde, das pflanzliche Valium hat bei ihm nicht dieselbe Wirkung wie das Zeug, das er vorher genommen hat.

**Francois:**

Wir machen jetzt keine Experimente mehr. Sind eh schon hinter dem Zeitplan. *(zu Rüdiger)* Du stellst dich einfach an den Tresen, okay? Du setzt dich nicht auf den Hocker! *(geht nach links ab)*

**Rüdiger:**

Das ist doch `n Angebot. *(lässt erleichtert vom Barhocker ab)*

**Angelika:** *(zu Rüdiger)*

Irgendwie bis du so anders. Du solltest echt noch mal zum Arzt, finde ich.

**Rüdiger:**

Nö. Das sind Amateure. Ich geh erst zum Arzt, wenn`s blutet oder fault.

**Francois:** *(kommt von links zurück, ungeduldig)*

Lohooooo!

**Rüdiger:**

Jahaaaa!

**Angelika:**

Das Gehirn regelt übrigens 20 % unserer Funktionen. Obwohl es nur 2 % unseres gesamten Körpergewichts wiegt. Das Gehirn ist sozusagen die FDP des menschlichen Körpers.

**Francois:**

Komm, ist gut jetzt! *(wieder ab)*

**Ivo:** *(kommt wieder mit der Klappe, mit der der Beginn der Filmaufnahme signalisiert wird, auf die Bühne, stellt sich vor Angelika und öffnet die Klappe)*

Der Entertainer ist charmant trifft Star mit Schlager eins schon jetzt die vierte! *(schlägt die Klappe zu, dass es knallt und läuft wieder schnell nach links ab)*

**Eine Lautsprecherstimme:**

Kamera läuft!

**Francois:** *(aus dem Off zu hören)*

Und Action!

**Rüdiger:** *(kommt mit sicherem Schritt von rechts auf die Bühne und bleibt auf der Markierung stehen, er bemerkt Angelika, die ihn freundlich anlächelt)*

Ja, wen haben wir denn da? *(er geht zum Tresen)* Angelika Bunt! Endlich. Willst du uns auf unserer Reise musikalisch begleiten?

**Angelika:** *(sieht Rüdiger gespielt verliebt an)*

Wenn ich darf?

**Rüdiger:** *(nimmt ihre Hand und himmelt sie gespielt an)*

Natürlich darfst du. Allerdings muss ich dir dann wohl jedes Mal, wenn wir uns begegnen, ein Handtuch über den Kopf legen.

**Angelika:** *(gespielt anhimmelnd)*

Aber warum?

**Rüdiger:** *(gespielt anhimmelnd)*

Ich bin Nichtschwimmer. Und jedes Mal, wenn ich in deine Augen blicke, habe ich Angst, darin zu ertrinken.

**Francois:** *(aus dem Off)*

Und Schnitt!

**Eine Lautsprecherstimme:**

Okay, im Kasten!

**Angelika:**

Das ist ein Text für Leute, die ihre Hose mit der Kneifzange schließen, wenn ihr mich fragt.

**Francois:** *(kommt auf die Bühne gelaufen)*

Das war sehr gut! Das lassen wir so! Wir machen dann jetzt weiter mit dem großen Showdown. Der traditionellen Abschlussgala.

*Angelika geht nach links ab*

**Ivo:**

Aufzeichnung Gala-Abschluss? Jetzt schon?

**Francois:**

Na klar, jetzt schon. Publikum sitzt doch schon da, oder nicht? *(sieht in die Zuschauermenge)*  
Sag mal, Ivo, wie lange sitzen die eigentlich schon da?

**Ivo:**

Noch nicht genug lange.

**Francois:**

Du meinst, dass mit dem Austausch unseres Mennerich-Originals mit dem Double...

**Ivo:**

Nein, das keiner von denen hat inhaliert.

**Francois:**

Hä?

**Ivo:**

Mitbekommen.

**Francois:**

Gut. Und sieh zu, dass mir hier keine Presse reinkommt, klar?

**Ivo:**

Klar.

**Francois:**

Okay, wir machen jetzt die Aufzeichnung der Abschlussgala. Teil 1 mit dem „Napalm Duo“.

**Ivo:**

Nix „Napalm Duo“. Erstens heißen die „Naptal Duo“ und zweitens Volksmusikgäste heißen Michaela und Manuel.

**Francois:**

Ach ja, richtig. Dann beginnen wir jetzt mit der Aufzeichnung, bevor das Publikum wieder stiften geht. Ivo, du machst das Warming up. Menno Mennerich geht auf Position.

*Rüdiger geht nach hinten links ab*

**Francois:** *(überreicht Ivo ein Mikrofon, zu Ivo)*

Los Ivo, heiz ihnen ordentlich ein. *(geht nach vorne links ab)*

**Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?**

**Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.**

**Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite [www.plausus.de/bestellung](http://www.plausus.de/bestellung) oder per Post, Fax oder E-Mail anfordern.**

**Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.**

**Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:**

<b>Für Stücke bis 60 Minuten Spiellänge</b>	<b>1,50 EUR/Text</b>
<b>Für Stücke ab 60 Minuten Spiellänge</b>	<b>2,00 EUR/Text</b>
<b>Versandkostenpauschale</b>	<b>2,00 EUR/Sendung</b>
	<b>(6,00 Euro außerhalb Deutschlands)</b>

**Die Texte müssen von Ihnen nicht zurückgesandt werden.**